

THW rettet auch Meerestiere

Aufgaben der Eckernförder Gruppe wachsen – Erweiterung der Unterkunft notwendig

Eckernförde. Als starke Truppe präsentierte sich das Technische Hilfswerk Eckernförde Freitagabend in seiner Jahresversammlung. Doch der Zuspruch, den das örtliche THW erfährt, birgt auch ein Problem: Die Unterkunft im Horn 6 platzt inzwischen aus allen Nähten. Gleichzeitig hat das THW mit der Einsatzgruppe zur Rettung von Meerestieren bei Ölunfällen eine neue Aufgabe übernommen.

Von Christoph Rohde

Die 56 aktiven Helfer hatten vergangenes Jahr zwölf Einsätze zu bewältigen. Dazu zählte die Unterstützung bei der Suche nach vermissten Personen ebenso wie die Bergung zahlreicher Strandkörbe, die Ende Mai ein Oststurm mit Hochwasser bedrohte. Nach Starkregenfällen half das THW, eine Ladenzeile im Gewerbegebiet Hörst von Wasser zu befreien. Bei der Überflutung der Landesstraße L26 bei Hohenstein waren die Helfer Ende Dezember ebenfalls zur Stelle. Zuletzt leisteten sie Pumpen-Hilfe, um den gesunkenen Zweimaster „Ninive“ im Eckernförder Hafen zu bergen. Insgesamt knapp 17 000 Dienststunden bilanzierte der Ortsbeauftragte Michael Marszalek.

Bürgermeister Jörg Sibbel bezeichnete das THW als unverzichtbare Säule der Gefahrenabwehr in und um Eckernförde. Auch bei vielen Veranstaltungen wie den „Lauf ins Leben“, das Sommer-Beach-Festival und die Kieler Woche griffen die Aktiven ehrenamtlich und ohne Aufhebens unter die Arme. Mit den gewachsenen Aufga-

ben werde eine Erweiterung der Unterkunft des THW immer dringlicher, sagte Sibbel. Es fehlt insbesondere an Funktionsräumen sowie Fahrzeugstellflächen.

Edita Meckelnburg vom THW-Landesverband griff den Ball auf. Auch sie sah die Notwendigkeit eines Ausbaus und weniger eines Standortwechsels. Sie könne zwar keine konkrete Zusage machen, „wir werden aber nach Kräften prüfen und unterstützen“, versicherte sie. „Alles, was einigermaßen bezahlbar ist, hat Chance auf Verwirklichung.“

Bereits ausgebildet ist die neue Tiereinsatzgruppe beim THW Eckernförde. Sie ist zuständig für Bergung und Transport ölverschmutzter Seevögel und anderer Meerestiere nach einem Ölunfall speziell an der Ostküste Schleswig-Holsteins. Peter Mause, Fachbereichsleiter des Landesbetriebs für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN), übergab dafür einen Anhänger, der mit entsprechenden Schutzanzügen, kratz- und bissfesten Spezialhandschuhen sowie Keschern zum schonenden Einfangen der Tiere ausgerüstet ist.

THW und Freiwillige Feuerwehr Eckernförde bekräftig-



Ausgezeichnet: Das THW-Helferabzeichen in Gold erhielt Roger Mathieu (rechts) von der Fachgruppe „Wassergefahren“ für seinen besonderen Einsatz. Für 25 Jahre aktiven Dienst wurde Thomas Jürgensen geehrt. Foto Rohde

ten ihre gute Zusammenarbeit. Die Initiative „Feuerwerk“ werde hier gelebt, hieß es. Froh sind auch die Stadtwerke (SWE) über die Kooperation mit dem THW. Deren Leiter Dietmar Steffens wies darauf hin, dass die Helfer auch an zwei großen Notstromaggregaten der SWE geschult worden seien. Diese dienen nicht nur als Reserve, falls es durch die steigende Abhängigkeit von Wind- und Sonnenenergie zu möglichen Stromausfällen kommen sollte. Sie sind auch für den Katastrophenschutz in Schleswig-Holstein einsetzbar.

Für ihr Engagement bei dem Elbe-Hochwasser 2013 erhielten Simon Peter Merchel, Christian Köhn, Björn

Märten, Eicke-Daniel Hardenberg-Jordt, Malte Klos, Jens-Dierk Jochimsen und Susanne Strandberg nachträglich die Fluthelfermedaille des Bundes. Für zehn Jahre Dienst wurden Silke Jürgensen, Johanna Marszalek und Lukas Manuel Merchel ausgezeichnet. Die höchsten Dienststundenzahlen 2014 hatten Torsten Wolfgramm (933), Andreas Aschendorf (907) und Yannick Merchel (638) geleistet.

Das THW Eckernförde besteht aus rund 60 aktiven Helfern und 47 der Reserve sowie 20 Jugendlichen. Der Ortsverband umfasst zwei Bergungsgruppen, die Fachgruppe „Wassergefahren“ und neu die Tiereinsatzgruppe. crd